

## **Jahresbericht der SP/Juso-Fraktion im Grossen Stadtrat**

Das Jahr 2025 bot für unsere Fraktion insbesondere zwei Herausforderungen. Zum einen hat sich die bürgerliche Ratsseite immer besser abgesprochen und torpedierte wichtige soziale und klimastrategische Geschäfte. Zum anderen kam es zu mehreren Rücktritten in der Fraktion, wodurch wichtiges Knowhow verloren ging.

Die SP/Juso-Fraktion zählt 14 Mitglieder. Die Geschlechter verteilten sich im Jahr 2025 hälftig - sieben Frauen und sieben Männer.

Seit 2025 gilt ein neues Geschäftsreglement im Grossen Stadtrat. Die Neuerungen sind noch nicht vollständig etabliert. Es kommt immer mal wieder zu Verunsicherungen während den Ratssitzungen und Diskussionen in der Geschäftsleitung des Grossen Stadtrats.

Seit der neuen Legislatur, die im September 2024 startete, haben wir erstmals eine links-grüne Mehrheit im Stadtrat. Im Parlament hingegen haben die Bürgerlichen mit 25 Sitzen eine hauchdünne Mehrheit gegenüber der SP/Juso und den Grünen/Jungen Grünen, die 23 Sitze belegen.

Seit September 2025 hat die Mitte-Fraktion das Ratspräsidium inne. Somit sieht das Stimmverhältnis wie folgt aus: 24 Stimmen für die bürgerliche Ratsseite, 23 Stimmen für die links-grüne Ratsseite.

---

### **Nein zum neuen Luzerner Theater**

Das Abstimmungsergebnis zum «neuen Luzerner Theater» war überraschend deutlich. Fast 58 Prozent der Bevölkerung haben den Projektierungskredit abgelehnt. Dies, obwohl der Projektierungskredit von allen Fraktionen unterstützt wurde und einstimmig gutgeheissen worden war. Im Nachgang der Abstimmung sprach das Parlament fünf Millionen Franken für die Notsanierung – ein wichtiges Signal an die Mitarbeitenden des Luzerner Theaters. Gestützt auf die Nachbefragung beantragte der Stadtrat im Herbst einen Sonderkredit für die Erarbeitung «der Vision Theaterwerkplatz», der vom Parlament bewilligt wurde.

### **Abschaffung Biletsteuer**

Der Grosse Stadtrat der Stadt Luzern hat im Frühling 2025 beschlossen, die Biletsteuer per Ende 2026 abzuschaffen. Das bedeutet, dass ab dem 1. Januar 2027 keine Kultur- und Sportförderungsabgabe mehr auf entgeltliche Veranstaltungen erhoben wird. Unsere Fraktion hat sich dagegen gewehrt. Denn heute fliessen die Fördergelder dank der zweckgebundenen Biletsteuer sehr zuverlässig. Künftig könnte das Parlament die Gelder aber jederzeit kürzen – etwa wenn die Stadt sparen muss. Das schaffe eine neue Unsicherheit für Kultur und Sport.

### **Abriss Bettenturm**

Der geplante Bebauungsplan «B 145 Kantonsspital» sah vor, den Bettenturm ohne Prüfung einer Weiter- oder Zwischennutzung abzureissen. Aus Sicht der SP/Juso-Fraktion ist ein Abriss auf Vorrat, inmitten der anhaltenden Klimakrise und in Zeiten von dringend benötigtem Raum, überhaupt nicht zeitgemäss. Erst nachdem wir mit dem konstruktiven Referendum gedroht haben, konnten wir einen Kompromiss erwirken. Es gibt nun keinen vordefinierten Zeitpunkt mehr für den Abriss des Schoggiturms.

### **Fusion Luzern und Ebikon**

Die Vorstösse zu einer Prüfung einer Fusion der Gemeinden Ebikon und Luzern wurden in beiden Parlamenten überwiesen. Der Stadtrat und der Gemeinderat werden nun gemeinsam einen Bericht zu den möglichen Auswirkungen eines Zusammenschlusses ausarbeiten.

### **Einbürgerungsgebühr sinkt auf 500 Franken**

Wer sich in der Stadt Luzern einbürgern lassen will, musste bisher etwa 2500 Franken Einbürgerungsgebühren bezahlen. Damit wird der Verwaltungsaufwand von Bund, Kanton und Stadt abgedeckt. Der grösste Teil dieser Gebühren, etwa 1900 Franken, entfällt auf die Stadt. Doch das hat sich dank der Motion der SP/Juso-Fraktion geändert: Das Stadtparlament hat beschlossen, die städtische Gebühr auf pauschal 500 Franken zu senken. Dies gilt für Einzelpersonen ab 25 Jahren sowie für Ehepaare.

### **Mindestlohn**

Nachdem das Stadtparlament im Mai 2024 die Juso-Initiative für einen Mindestlohn gutgeheissen hat und das bürgerliche Referendum nicht zu Stande kam, stand der Einführung ab dem 1.1.2026 vorerst nichts mehr im Weg. Jedoch hat eine Allianz der GLP, Mitte, FDP und SVP im November 2025 eine undemokratische Motion zur Abschaffung des Reglements zum Mindestlohn durchgeboxt. Auch auf kantonaler Ebene wird versucht, den Mindestlohn zu torpedieren.

### **Budget**

Zum vierten Mal in Folge haben die Stimmberechtigten eine Steuersenkung beschlossen. Der Steuerfuss liegt nun auf nur noch 1,45 Einheiten. Entgegen dem Vorschlag des Stadtrats, der eine Senkung um einen Zwanzigstel beantragte, erwirkte die bürgerliche Ratsseite eine Senkung um einen Zehntel. Die SP/Juso-Fraktion hat dagegen gekämpft. Wir befürchten unter anderem eine Zugerisierung mit noch höheren Wohnkosten.

---

### **Urnengänge**

- Februar 2025: «Cheerstrasse jetzt!»  
→ abgelehnt
- Februar 2025: Neues Luzerner Theater. Projektierungskredit  
→ abgelehnt
- September 2025: «Begrünte und autobefreite Quartiere für Luzern»  
→ abgelehnt
- Dezember 2025: Budget 2026  
→ angenommen

---

### **Ratsalltag**

Eine Auswahl der Erfolge aus dem Parlamentsjahr 2025:

- ✓ Geissmattpark: Offener und einladender Freiraum für das Quartier
- ✓ **Bibliothek: Längere Öffnungszeiten an den Standorten Bourbaki und Ruopigen**
- ✓ **Feuerwehr-Ersatzabgabe: Reduktion auf das zulässige kantonale Minimum**
- ✓ Das Luzerner Theater wird für 5 Mio. CHF notsaniert.
- ✓ **Die Einbürgerungsgebühren sinken stark**
- ✓ Das Quartier Fluhmühle-Lindenstrasse wird mit gesellschaftlichen, baulich-räumlichen und strukturellen Massnahmen aufgewertet.
- ✓ Areal Grabenhof: Gemeinschaftsgärten sollen ermöglicht werden.
- ✓ Gestaltungsplanverfahren insbesondere im Bereich des gemeinnützigen Wohnungsbaus werden beschleunigt.
- ✓ Das neue Geschäftsreglement stärkt das Parlament in der Oberaufsicht
- ✓ Das digitale Nachbauen der Stadt vermindert Fehlplanungen und reduziert graue Energie.
- ✓ **Pensen-Aufstockungen der Berufsbeistandschaften und der Fachbearbeitung aufgrund der aktuellen Mandatszahlen**

- ✓ Veloroute über die Reussbrücke: Künftig sichtbarer und sicherer
  - ✓ Tempo 30, aufgewertete Hauptachsen und Entwicklung von Quartierzentren für Littau
  - ✓ Jugendliche profitieren von Investitionen in die Jugendarbeit Littau/Reussbühl.
  - ✓ **Ein zusätzlicher Meter Bauhöhe ermöglicht ein weiteres Wohngeschoss.**
  - ✓ Die Stadt sucht neuen Standort mit den K5-Gemeinden für den Strassenstrich.
  - ✓ Parlament empfiehlt die Initiative «begrünte und autobefreite Quartiere» zur Annahme und lehnt den mickrigen Gegenvorschlag ab.
  - ✓ **Dentalhygiene können sich in Zukunft alle leisten.**
  - ✓ Cargo-Bikes und Co. erhalten mehr Platz auf der Strasse und beim Parkieren.
  - ✓ **Mehr Trainingsflächen und Garderoben für Fussballspielerinnen.**
  - ✓ **Schoggiturm: Ein Kompromiss verhindert zeitlich festgelegten Abriss.**
  - ✓ Entsiegelung Allmend: Der Platz bei der Allmend wird grüner und klimafreundlicher
  - ✓ Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg: Ferien- und Wochenendbetreuung ist gesichert
  - ✓ Ausbau der musikalischen Bildung an der Volksschule
  - ✓ Einführung von Sprachfördergutscheinen im Rahmen eines Pilotprojekts
  - ✓ **Grundlagenerstellung für eine Fusion zwischen Ebikon und Luzern**
  - ✓ Zusätzliche personelle Ressourcen für unsere wohnpolitischen Ziele
  - ✓ Der Weg für die Zukunft des Luzerner Theaters ist geebnet
  - ✓ Luzern investiert in eine klimafreundliche Verkehrslösung beim Utenberg.
  - ✓ Mehr Biodiversität und Schutz vor Hitze, Trockenheit und Starkregen für Grünflächen
  - ✓ Gutscheine, damit sich alle Kinder und Jugendlichen eine Vereinsmitgliedschaft leisten können.
  - ✓ **Das zweite Hallenbad für die Stadt nimmt die erste Hürde.**
  - ✓ **Die Einbürgerungsgebühr sinkt in der Stadt auf 500 Franken.**
  - ✓ Spielgruppen werden gestärkt, so dass eine frühe Sprachförderung stattfinden kann.
  - ✓ Mehr Sporthallen und Sportplätze dank klarer Anlagestrategie
  - ✓ Humanitäre Nothilfe und Unterstützung der Zivilbevölkerung in Gaza
  - ✓ Erleichterter Zugang zu barrierefreiem Wohnraum für Menschen mit Behinderungen
- 

### Fraktionsmitglieder

Folgende Personen bildeten Ende 2025 die SP/Juso-Fraktion

- Adrian Albisser (seit 2016)
  - Patrica Almela (seit 2023)
  - Sophia Müller (seit 2025)
  - Benji Gross (seit 2021)
  - Daniel Gähwiler (seit 2024)
  - Patricia Lang (seit 2024)
  - Marta Lehmann (seit 2022)
  - Maël Leuenberger (seit 2024)
  - Regula Müller (seit 2019)
  - Karin Pfenninger (seit 2023)
  - Miriam Gasser (seit 2025)
  - Simon Roth (seit 2013)
  - Christoph Landolt (seit 2025)
  - Zoé Stehlin (seit 2024)
-

## **Rücktritte 2025**

- Caroline Rey konnte in den Kantonsrat nachrücken und hat sich daher entschlossen, nach zwei Jahren aus dem Grossen Stadtrat zurückzutreten.
- Claudio Soldati ist nach neun Jahren aus dem Grossen Stadtrat zurückgetreten.
- Yannick Gauch ist nach neun Jahren aus dem Grossen Stadtrat zurückgetreten.

---

## **Arbeit in den parlamentarischen Kommissionen (Stand Ende 2025)**

Bau-, Umwelt und Mobilitätskommission: Simon Roth, Daniel Gähwiler, Patricia Lang

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission: Benji Gross, Regula Müller, Karin Pfenninger

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Adrian Albisser (Präsident), Patricia Almela, Miriam Gasser

Sozial- und Sicherheitskommission: Marta Lehmann (Vizepräsidentin), Maël Leuenberger, Sophia Müller

Regula Müller, Präsidentin SP/Juso-Fraktion